

Gottesdienste

01.03.	Weltgebetstag	10.00 Uhr
15.03.		10.00 Uhr
28.03.	unter Mitgestaltung der Konfirmanden	17.00 Uhr
10.04.	Karfreitag	10.00 Uhr
12.04.	Ostersonntag mit Taufe	10.00 Uhr
03.05.	Familiengottesdienst	10.00 Uhr
17.05.		10.00 Uhr
31.05.		10.00 Uhr
06.06.	Gottesdienst zum Dorffest	14.00 Uhr

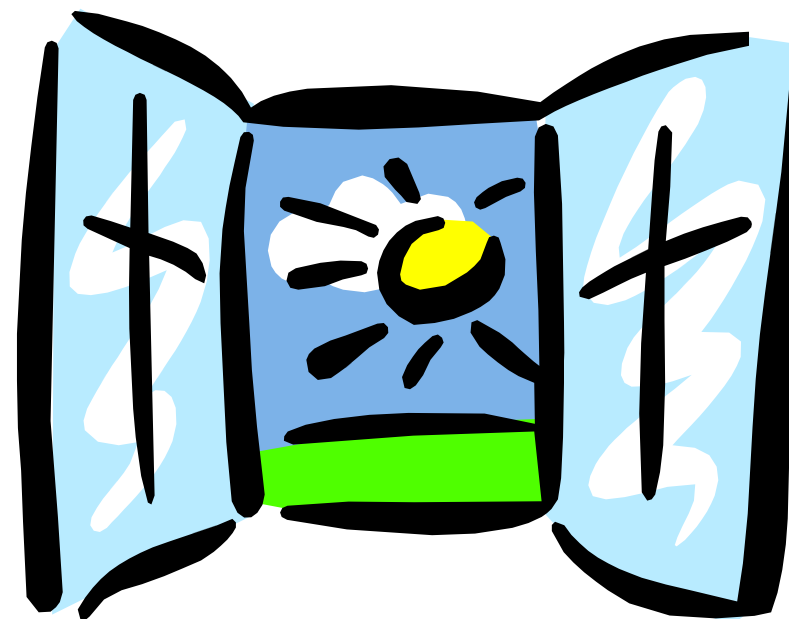
Ab Karfreitag finden die Gottesdienste wieder in der Kirche statt.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bötzw
Verantwortlich: Pfarrer Andreas Voigt
Redaktion: Elke Fenrych, Rüdiger Schlüsch, Gerd Eickenhorst, Andreas
Voigt u. Ingrid Schwab
Layout u. Druck: I. Schwab
Internet: www.boetzow-kirche.de

Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinde Bötzw

März - April - Mai 2009



Jahreslosung 2009:

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.

Lukas 18, 27

Liebe Gemeindeglieder!

Kurz nach dem Christfest – der Geburt des „Friedenfürst“ haben in dem so gar nicht „Heiligen Land“, die Waffen gesprochen; Leben und Lebensgrundlage von Millionen Menschen vernichtet. In Berlin aber zeigen Politiker aller Couleur eine perverse Solidarität mit denen, die Völkermord verüben. Sie sprechen von „Notwehr“ Israels und zeigen Verständnis für Lynchjustiz, Folter und Krieg. Wie wird das auf die ohnehin schon aggressiven Menschen in unserem Land wirken. Führen wir das Faustrecht wieder ein?

Der Dirigent Daniel Barenboim der in einem Orchester jüdische und muslimische Musiker zusammen geführt hat, versucht damit auch Juden und Palästinenser durch die Musik zu vereinen. Seine Musiker sagen: „Wir müssen spielen und wir wollen spielen, weil wir nicht an eine militärische Lösung des Konflikts glauben.“ Und Barenboim sagt: „Vor den Kameras wird nur gelogen, wo sind Ignoranz und Arroganz zuhause, wenn nicht in Israel? Wen sollte ich als israelischer Staatsbürger in Israel derzeit wählen? Ich weis es nicht.“

Da geht es ihm ähnlich wie mir im Blick auf unsere Parteien. Aber setzt sich wirklich nur der Stärkere durch? Haben die Schwachen, die Geschlagenen, die im Getto lebenden keine Lobby? Zählen UN-Beschlüsse, Völkerrecht, Menschenrecht und auch Gottes Wort gar nichts mehr? Wer macht dem Staatsterrorismus der „Unberührbaren“ und „Herrenmenschen“ ein Ende? Wer macht den Kriegsverbrechern des 21. Jahrhunderts den Prozess? Warum schreibe ich Ihnen das heute?

Der Generation meiner Großeltern hat man zum Vorwurf gemacht den Kriegsverbrecher Hitler nicht verhindert zu haben. Wie wird die Generation unserer Enkelkinder einmal über unser Verhalten gegenüber Bündnissen mit Kriegsverbrechern, Waffenexporten, Staatsverschuldung urteilen. Ausbeutung, Folter und Mord geschieht in diesen Tagen im Namen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Und keiner kann sagen „ich habe das nicht gewusst“. Wir können heute mehr wissen als die Generationen vor uns aber wir schauen lieber „Dschungelcamp“ und suchen den „Superstar“.

.... noch mehr Termine !!

Konfirmanden-Unterricht:

Samstag, 28. März 2009 von 14.00 bis 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Bötzw
(ab 17.00 Uhr Gottesdienst)

Samstag, 25. April 2009 von 14.00 bis 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Bötzw

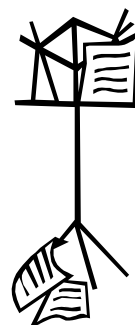
Samstag, 16. Mai 2009 von 14.00 bis 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Bötzw

Frauenhilfe:

Mittwoch, 18. März 2009 um 14.30 Uhr

Mittwoch, 08. April 2009 um 14.30 Uhr

Mittwoch, 16. Mai 2009 um 14.30 Uhr



Chor:

Jeden Montag von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Posaunenchor:

Wechselnde Proben-Orte

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei
Gerd Eickenhorst, Dorfaue 6a in Bötzw,
Tel.: 03304 562087

Gemeindekirchenrat:

Die nächste Sitzung findet am 18. März 2009 um 19.00 Uhr
statt.

Busfahrt

Herzlich laden wir Sie zu einer Busfahrt nach Fürstenberg ein.
Diese findet statt am

14. Juni 2009.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr bei der Kirche in Bötzwow und bei der Kirche in Flatow um 8.40 Uhr.

Wir besuchen in Fürstenberg den Gottesdienst und sehen uns den Ort an.

Nach dem Mittagessen fahren wir mit dem Schiff auf der Havel und dem Stolpsee. Eine Kaffeetafel erwartet uns ebenfalls auf dem Schiff.

Die Heimreise werden wir gegen 17.00 Uhr antreten.

Der Unkostenbeitrag für alle Leistungen beläuft sich auf cirka 40,00 Euro.

Für diese Fahrt melden sie Sich bitte im Pfarramt in Bötzwow an.



Termine - Termine

Taufe:

Ostersonntag, 12. April 2009 um 10.00 Uhr:

Sinja Valentina Gebauer geb. am 17.10.2008

Auch die Medien tragen als vierte Gewalt im Staat eine moralische Verantwortung für die Verdummung und Manipulation des Volkes. Aber auch hier gilt wohl: „Wes Brot ich esse, des Lied ich sing.“ Nur noch wenige Aufrichtige gibt es in der Globalisierung von Korruption, Heuchelei und Menschenverachtung. Ein Ermittler der Guantanamo Prozesse gab sein Amt auf, er sagt: „Ich komme aus einer Familie von der nur wenige den Holocaust überlebt haben Ich bin der Überzeugung, dass der beste Vergleich für die Militärtribunale von Guantanamo der mit dem Volksgerichtshof der Nazis ist.“

Auch von den christlichen Kirchen hätte ich mir in dieser verlogenen Zeit mehr Mut und Wahrhaftigkeit gewünscht. In einem Lied von Reinhard May heißt es: „... der Minister nimmt flüsternd der Bischof beim Arm: Halt du sie dumm, - ich halt sie arm.“

Sei wachsam! Wachsamkeit fordert auch Jesus von seiner Gemeinde.

In einer Zeit wo das gesprochene Wort kaum noch etwas Wert ist, sagt Christus uns in der Jahreslosung für 2009:

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“

Dabei geht es um die Frage, ob aus einem gut situierten, selbstgerechten Wohlstandsbürger ein hingebungsvoller Nachfolger Christi werden kann. Die Jünger halten es für ausgeschlossen und fragen: „Aber wer kann dann selig werden?“

Unser Glück, unseren Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit können wir nicht selbst machen; es kann uns nur, wie die wesentlichen Dinge des Lebens, geschenkt werden. Gott will uns beschenken mit dem was wir zum Leben brauchen, bei IHM ist nichts unmöglich. Mit Gottes Hilfe kann es gelingen uns nicht mehr von den Gespenstern der Angst, der Verzagtheit und Gleichgültigkeit gefangen nehmen zu lassen. Lasst uns dem nachfolgen der das Licht der Welt ist, der den Weg zu einer wahrhaften und gerechten Gesellschaft weis. Lasst uns im Angesicht Jesu Christi die Herrlichkeit Gottes und des Lebens erkennen. Dann werden die, die im Schatten leben ins Licht gestellt, gesehen und angenommen. Und die, die über alle Schatten legen, Freiheit unterdrücken und Menschen vernichten, verlieren den Schutz der Dunkelheit. Mit dieser Glaubenshoffnung dürfen wir in das Jahr 2009 gehen und dem vertrauen, dem wirklich alles möglich ist.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine gesunde, friedliche und von Gott gesegnete Zeit.
Bleiben Sie wachsam! Denn unserer politischen „Notwehr“ dürfen wir im Wahljahr 2009 wieder einmal Ausdruck verleihen

Ihr Pfarrer

Andreas Bojtz



Konfirmanden

In diesem Jahr werden am 31. Mai 2009 (Pfingstsonntag) konfirmiert:

Katharina Schulz, Bötzw
Julia Ratkowski, Bötzw
Christian Funke, Wansdorf
Christian Katzur, Pausin



Bötzower Kindertage

**Am Samstag, dem 2. Mai 2009
in der Zeit von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr**

finden im Gemeindehaus in Bötzw unter der Leitung von Frau Heike von der Fecht die nächsten Kindertage statt.
Wir laden hierzu alle interessierten Kinder ein !!!



32. Deutscher evangelischer Kirchentag

In der Zeit vom 20.5. bis 24.5.2009 findet in Bremen der 32. deutsche evangelische Kirchentag statt. Dieser steht unter dem Motto: „Mensch wo bist du“
Näheres hierzu können Sie im Pfarramt in der Dorfau 74 in Bötzw oder unter der Tel.Nr. 03304 502449 erfragen.

Grabsteinprüfung

gem. VSG 4.7 § 9

Am **17. März 2009**, in der Zeit ab **10.00 Uhr** findet auf dem Friedhof in Bötzwow die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Standfestigkeit von Grabmählern statt.

Die Arbeiten werden von der Firma BSK Torsten Köster aus Hennigsdorf durchgeführt.

Den Grabstätteneigentümern wird empfohlen bei dieser „**Rüttelprobe**“ anwesend zu sein.

Beanstandete Grabmäler werden mit einem entsprechenden Aufkleber versehen. Die Eigentümer dieser Denkmähler haben dann bis Juni 2008 Zeit ihre Grabsteine zu sichern.



Konfirmanden-Rüstzeit

Vom 4. bis 5. April 2009

findet eine Konfirmanden-Rüstzeit in die Lutherstadt Wittenberg statt.

Der **Unkostenbeitrag** für die Konfirmanden beträgt **19,00 Euro**, nachdem der Gemeindegemeinderat Bötzwow in seiner letzten Sitzung beschlossen hat, dass nicht die gesamten Kosten in Höhe von 30,00 Euro erhoben werden. Diese Regelung gilt für alle Konfirmanden

Weltgebetstag ?

Auf der nächsten Seite dieses Gemeindebriefes werden Sie wieder zu unserem „Weltgebetstag-Gottesdienst“ eingeladen.

Für den einen oder anderen stellt sich hier die Frage:

Was ist der Weltgebetstag der Frauen?

Hier die Antwort:

Jeweils am ersten Freitag im März feiern christliche Frauen in über 170 Ländern den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Die Liturgie verfassen jeweils Frauen eines Landes für die ganze Welt. Intensive Vorbereitungen zum Land und der Situation von Frauen sowie Bibelarbeiten fördern das besser Verständnis über nationale und konfessionelle Grenzen hinweg. Durch kreative Gottesdienstgestaltung wird die Botschaft der Frauen und ihre Lebenssituation lebendig. Frauen bereiten die Gottesdienste für die ganze Gemeinde vor und stärken dadurch ihre Verantwortung vor Ort. Im gemeinsamen Gebet entsteht weltweit Solidarität von Frauen. Mit der Kollekte werden Frauenprojekte auf der ganzen Welt gefördert.

Wie wird der Weltgebetstag durchgeführt?

Ein wichtiger Teil der Arbeit ist die Vorbereitung des Gottesdienstes. In Tagungen und in Abendveranstaltungen werden Informationen zur Situation von Frauen und der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und religiösen Situation im jeweiligen Land der Gottesdienstordnung gegeben. Auch Vertiefungen zur Bibelarbeit werden angeboten. Die Feiern zum Weltgebetstag der Frauen finden nicht als zentrale Veranstaltung statt, sondern in unzähligen, von Frauen vorbereiteten und durchgeführten ökumenischen Gottesdiensten in den Gemeinden – auch hier bei uns.

Weltgebetstag 2009

„In Christus sind viele Glieder, aber ein Leib“ – unter diesem Wort gestalten Christinnen aus Papua-Neuguinea den Weltgebetstag 2009

Frauen Papua-Neuguinea

Papua-Neuguinea ist ein sehr stark von Männern dominiertes Land. Für Frauen gibt es nur wenige Möglichkeiten im öffentlichen Leben. Seit der Unabhängigkeit 1975 gab es bisher nur drei weibliche Parlamentsmitglieder. Die untergeordnete Stellung von Frauen wird scherzhaft deutlich am Phänomen „Häuslicher Gewalt“, denn Papua-Neuguinea hat die weltweit zweithöchste Rate an häuslicher Gewalt. Der Kampf gegen familiäre Gewalt und patriarchalische Strukturen im weiteren Sinn hat eine starke Frauenbewegung in diesem südpazifischen Staat ins Leben gerufen.

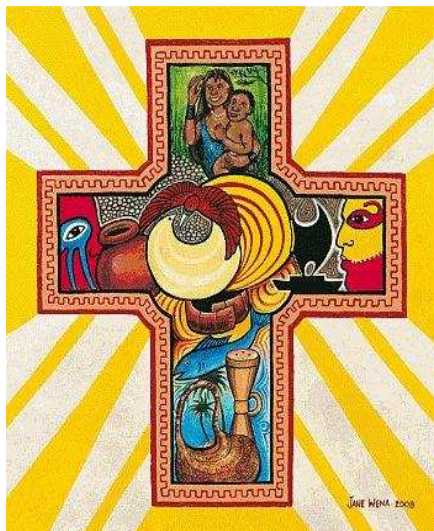
Der Weg von der Empfehlung zur Realität ist leider mit vielen Stolpersteinen gepflastert und nur in sehr kleinen Schritten zu bewältigen.

Wir laden sie deshalb herzlich ein zu diesem Gottesdienst am:

1. März 2009 um 10.00 Uhr

im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Bötzw

Ingrid Schwab
Mitglied im GKR



Brot für die Welt

Die Sammlung für Brot für die Welt bis 31.12.2008 ergab eine Spendensumme in den Gottesdiensten in Höhe von 985,00 €.

Zusätzlich erhielten wir eine anonyme Einzelspende in Höhe von 1.000,00 €.

Allen Spendern sei hiermit herzlich für Ihre Gaben gedankt.

Ihr Gemeindegemeinderat



Gottes Segen

von Josef von Eichendorff

Das Kind ruht aus vom Spielen,
am Fenster rauscht die Nacht,
die Engel Gottes im Kühlen
getreulich halten Wacht.

Am Bettlein still sie stehen,
der Morgen graut noch kaum,
sie küssens, eh sie gehen,
das Kindlein lacht im Traum

Ich bitte dich,
entschuldige mich ...

Wenn: man nicht so viel Arbeit hätte,
man erst mal Rentner wäre,
man besser auf den Beinen wäre,
man nicht so schwerhörig wäre,
einen jemand abholen würde,
man nicht ausschlafen müsste,
die Kirchzeit günstiger würde,
die Bänke nicht so hart wären,
es weniger liturgisch zuginge,
die Lieder moderner wären,
die Texte verständlicher wären,
die Predigt nicht so lange wäre,
der Pastor deutlicher spräche,
die Kirchgänger keine Heuchler und
im Leben überzeugender wären,

Dann: fänden sich gewiss andere Gründe,
warum man nicht in die Kirche geht.

Ihre Ingrid Schwab



Innensanierung der Bötzower Kirche

Die offensichtlichen Schäden im Innenraum der Kirche, wie z.B. Risse im Deckenputz, altersbedingte Wandverschmutzungen usw., erfordern eine umfassende Innensanierung. Aufgrund des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes soll die Sanierung durch einen Restaurator geleitet und von den Denkmalschutzbehörden überwacht werden. Die ersten Untersuchungsergebnisse des Restaurators liegen bereits vor und lassen einen interessanten Rückblick in die Entstehungszeit der Kirche sowie den im Laufe der Jahrhunderte vorgenommenen Veränderungen zu:

Die Deckenkonstruktion war ursprünglich zweigeteilt: Im Chor als hölzernes Tonnengewölbe und im Schiff als flache Balkendecken. Beim älteren Teil der Balken konnte das Fälldatum des Holzes das Jahr 1429 (d) bestimmt werden, im 18. Jahrhundert erfolgte eine Ausweitung der Deckenkonstruktion auf den Chorbereich. Der Deckenputz wurde im 19. Jh. erneuert. Das Gesims stammt aus dem 18. Jh. und besteht aus Kalkstuck. Die Gesimsfarbe war im 18. Jh. ein rötlich gebrochenes Weiß, im 19. und 20. Jahrhundert wurde eine „graue“ Leimfarbe verwendet. Die Reste der mittelalterlichen Wandmalereien stellen vermutlich die „Marienkrönung“ und „Johannes“ dar. Die „grobe“ Freilegung der Wandmalerei erfolgte in den 1930-iger Jahren. Sie wurden jedoch teilweise übergestrichen und sind derzeit stark verschmutzt. Die Farbfassung der Wände war im 18. Jh. ein heller Rotocker (rosa). Im 19. Jh. und 20. Jh. sind sie ebenfalls mit Leimfarbe gestrichen worden. Das gesamte Gestühl (18. Jh.), d. h. Türen, Bänke und Rückenlehnen waren ursprünglich auf hellem Grund blau marmoriert. Die Türfüllungen waren blaugrau gestrichen.

Der Gemeindegemeinderat möchte den Vorschlägen des Restaurators sowie der Denkmalschutzbehörden zu einer Wiederherstellung der ursprünglichen Farbgebung folgen. Insbesondere Decke, Wände und Gestühl werden als vorrangig sanierungsbedürftig angesehen. Ferner wird auch eine Sitzbankheizung unumgänglich sein.

Die Sanierungsmaßnahmen erfordern einen erheblichen finanziellen Aufwand, der aus den eigenen Mittel der Kirchengemeinde nicht erbracht werden kann. Die Kirchengemeinde wird daher auf Zuschüsse, Sponsoren und Spenden angewiesen sein.

Bitte helfen Sie uns durch eine Spende für „Ihre“ Dorfkirche (bei Bedarf wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt):

Ev. Kirche Bötzow

Konto-Nr. 3712097831

BLZ 160 500 00 (MBS Potsdam)

Verwendungszweck: Kirchensanierung

Ihr Gemeindegemeinderat



Engel

Nicht so, wie sie sind,
erscheinen sie, sondern so,
wie die Sehenden
sie sehen können.

Johannes Damascenus, 670-753

Ist es nötig zum Gottesdienst zu gehen?

Nachdem in der letzten Gemeindegemeinderatssitzung von Herrn Pfarrer Voigt berichtet wurde, dass die Konfirmanden, welche hin und wieder einen Gottesdienst vorbereiten und gestalten enttäuscht sind über die Menge der Besucher des Gottesdienstes.

Sie fragen sich warum machen sie das überhaupt wenn nur ein paar wenige Leute den Gottesdienst besuchen.

Sie als Besucher der Gottesdienste führen vielleicht an: Na ja, es ist ja kein Gottesdienst am Sonntagvormittag wie sonst immer! Oder sonnabends gegen 17.00 Uhr habe ich noch andere Sachen zu tätigen! Und so weiter!

Ich gebe zu, ich bin auch nicht diejenige, welche jeden Sonntag zur Kirche geht. Aber außer meinem Dienst in der Kirche gehe ich auch zu anderen Gottesdiensten, nicht immer hier in meiner Gemeinde jedoch dennoch.

Die Aussage der Konfirmanden hat mich nachdenklich darüber gemacht, denn was ist die Kirche ohne unsere jungen Mitglieder? Denken Sie selbst auch einmal darüber nach.....

Informieren Sie uns über:

- Ihre Meinung zum Gottesdienstbesuch
- Hinweise, was im Gottesdienst verbessert werden kann
- Oder wie wünschen Sie sich Ihren Gottesdienst?

Wir möchten, dass Sie sich in der Kirche – im Gottesdienst – wohl fühlen.

Auf der nächsten Seite noch etwas passendes zu diesem Thema!